

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1193/2012
Amt/Aktenzeichen 51/5102	Datum 31.07.2012	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 14.08.2012			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Schulträgerausschuss	Kenntnisnahme	21.08.2012	Ö
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	22.08.2012	Ö
Stadtrat	Entscheidung	05.09.2012	Ö

Betreff: Schulsozialarbeit
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, 01.08.2012 gez. Merkator Murt Merkator Beigeordneter
Mainz, Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

- I. Die städtischen Gremien nehmen die Neuverteilung der Ressourcen in der Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen zustimmend zur Kenntnis.
- II. Die städtischen Gremien nehmen den Sachstandsbericht zum Antrag 2163/2010 Schulsozialarbeit auf Grundschulen und Realschulen plus ausdehnen (SPD) zustimmend zur Kenntnis. Der Antrag ist somit erledigt.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt

- I. Durch die Schulstrukturreform und der damit verbundenen Auflösung der Haupt- und Realschulen in Rheinland-Pfalz und der Einführung der Realschule Plus ist eine Neuverteilung der Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen in Mainz notwendig geworden. Es sind vier Realschulen Plus und eine dritte IGS entstanden, drei Hauptschulen laufen in den kommenden Schuljahren aus.
- II. In der Sitzung des Stadtrates am 08.12.2010 wurde dem Antrag 2163/2010 Schulsozialarbeit auf Grundschulen und Realschulen plus ausdehnen (SPD) einstimmig zugestimmt.

2. Lösung

- I. Die Neuverteilung wird wie folgt vorgenommen:

Umverteilung der Schulsozialarbeit an den Hauptschulen, Realschulen plus und IGS				
	bis Schuljahr 2011/12		ab Schuljahr 2012/13	
Schule	Stellenanteil	Träger	Stellenanteil	Träger
Realschule plus Lerchenberg	0,5	V.I.E.	0,5	V.I.E
Realschule plus Anne-Frank-Schule	0,5	Stiftung Juvente	1	Stiftung Juvente
Realschule plus Budenheim/Mombach	0,5	DKSB	0,5	DKSB
Realschule plus Gonsenheim	0,5	DKSB	0,75	DKSB
Goethe Hauptschule	1	Stiftung Juvente	0,5	Stiftung Juvente
HS Friedrich-Ebert-Schule	0,5	Caritas	0,25	Caritas
HS Ludwig-Schwamb-Schule	0,5	DKSB	0,25	DKSB
HS Theodor-Heuss-Schule	0,5	DKSB	0,25	Caritas
IGS Bretzenheim	0,5	V.I.E.	0,5	V.I.E.
IGS Anna Seghers	0,5	V.I.E.	0,5	V.I.E
IGS Hechtsheim	0		0,5	DKSB
Realschule plus Marti-nusschule Altstadt	0,5	Caritas	0,5	Caritas

Summe:	6,0	6,0
---------------	------------	------------

An einzelnen Schulen werden ergänzende Projekte zur Schulsozialarbeit aus den Mitteln Bildung und Teilhabe (befristet bis max. 31.12.2013) durchgeführt. Die Neuverteilung erfolgt in Einvernehmen mit den Trägern der Schulsozialarbeit und den Schulleitungen.

- II. Die Schulsozialarbeit wurde an allen Realschulen plus, Integrierten Gesamtschulen und den Grundschulen eingeführt. Die Einführung der Schulsozialarbeit an den Grundschulen erfolgte mit den Fördermitteln des Bundes zum Ausbau der Schulsozialarbeit an Schulen (Bildungs- und Teilhabepaket). An der Förderschule Peter-Jordan-Schule wurde ebenfalls Schulsozialarbeit eingeführt.

3. Alternative

keine

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

keine Folgen

Finanzielle Auswirkungen:

keine